Autor(en): **Bäschlin, F.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Taxationsgrundlagen für diese Arbeiten wurden gemeinsam vom eidg. Vermessungsinspektor und Delegierten des S. G. V. aufgestellt. Die Weisungen samt Musterplänen werden nächstens den Grundbuchgeometern zugestellt werden.

Redaktion a. i.

Ein neues Stahlbandmaß.

Die Werdauer Meßwerkzeugfabrik G. m. b. H. Werdau i. Sa. bringt ein neues Stahlbandmaß in den Handel, das durch Verwendung eines nicht rostenden Stahles und die praktische Anordnung der Bezifferung Vorteile bietet. Die Meterzahlen stehen schwarz vertieft auf hellglänzenden Flächen und vor jeder Dezimeterzahl steht noch einmal die betr. Meterzahl, so daß an jeder Stelle sogleich das richtige Maß abgelesen werden kann. *S. B.*

Bücherbesprechungen.

Les cartes de Suisse et leur développement ultérieur par Ed. Imhof, professeur à l'école polytechnique fédérale Zurich. Tirage séparé de la « Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières », organe de la société suisse des géomètres. 98 pages et 12 planches annexes coloriées. Prix fr. 4. — (A recevoir chez Monsieur Bertschmann, géomètre en chef de la ville de Zurich.)

Welches sind die zweckmäßigsten Maßstäbe für unsere neuen Landeskarten? Von W. Lang, Ingenieur. Sonderdruck 1927 aus der „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik." 28 Seiten und 1 Tafel Planbeilagen. Preis Fr. 1. 50 (Zu beziehen bei Stadtgeometer Bertschmann, Zürich.)

Höfer Max, Die Absteckung von Gleisbogen aus Evolventenunterschieden. Mit 68 Abbildungen im Text und 7 mehrfarbigen Tafeln. Berlin, Verlag von Julius Springer, 1927. 8⁰, 98 Seiten. Geb. Fr. 11.90.

Die vorliegende Veröffentlichung behandelt das von Landmesser Nalenz erfundene Evolventenverfahren, das sich besonders zur Aufnahme bestehender Gleisbogen behufs nachfolgender Korrektur eignet. Das Verfahren besteht darin, daß man auf dem Bogen den anschließenden Geraden beispielsweise alle 5 Meter einen Punkt auf der Schiene festlegt. Man spannt dann eine Schnur von 20 Meter Länge von Punkt 0 zu Punkt 20 und mißt auf Bruchteile eines Millimeters die Pfeilhöhe in der Mitte der Sehne. Dasselbe wird für die Sehne 5—25, 10—30 etc. erhoben. Aus diesen Messungsdaten kann man die Evolvente des vorhandenen Gleisbogens erhalten und daraus die Korrekturen quer zur Gleisachse für jeden 5-Meter-Punkt finden. Das neue Verfahren ist dem bisher geübten, die rechtwinkligen Koordinaten der verschiedenen Gleispunkte auf eine Tangente zu erheben, ganz beträchtlich überlegen. Die Uebergangskurven werden bei dem Verfahren ebenfalls berücksichtigt.

Die Darstellung in der vorliegenden Veröffentlichung ist klar und leicht verständlich, so daß zu hoffen ist, daß die Betriebsingenieure unserer Bahnen sich an Hand derselben über das neue Verfahren, das schon eine mehr wie zehnjährige praktische Erprobung hinter sich hat, orientieren werden.

Zur Absteckung neuer Kreisbogen eignet sich das Verfahren weniger, obwohl es dazu auch schon verwendet worden ist.

Papier, Druck und Zeichnungen sind vorzüglich. *F. Bäschlin.*